

„Auf dieses durchaus maßvolle Schreiben, in dem nach den Vorgängen ein jedes in diesem Fall unwahrhaft gefühlte „Geehrter Herr!“ „Achtungsvoll“ u. s. w. selbstverständlich wegließ, erfolgte von dem Buchhändler W. Brenneke zunächst keine Antwort. Endlich, nach elf Tagen, lief eine Postkarte von ihm ein. Sie ist kennzeichnend. Keine Antwort auf den ihm vorgehaltenen Spiegel, kein Versuch des Reinwaschens, keine Rückgängigmachung des unlauteren Geschäfts, bloß ein Ausweichen durch eine niedrige Hinterpforte! Hier der wörtliche Inhalt der Karte:

„Ihnen zur Mitteilung (!), daß Ihre Briefe, sobald sie nicht die übliche Anrede und Schluß besäßen, ohne weiteres in den Papierkorb wandern. Ich fühle mich gar nicht veranlaßt, Ihnen etwas zu schreiben, denn die Angelegenheit wird schon seinen richtigen Gang gehen, da alles (?) eingeleitet und werden Sie später die Erfahrung machen, daß es angebracht ist, eine Sache erst richtig aufzuklären, bevor man sich darüber erregt.“

„Leipzig, 29. 4. 95.“

Achtend

Wilh. Brenneke.“

Solchen empörenden Abfertigungen ist unser Rechtsbewußtsein ausgesetzt, wenn wir niedriger Bauernfängerei entgegenreten! Es ist wahrhaft weit gekommen! Wir hier in der äußersten Südmark des Reiches sind der Ansicht, daß jeder ehrbare kleine Käsekrämer im gleichen Falle dem Gebote der Ehrbarkeit und Wohlstandigkeit mehr nachgekommen wäre, als hier der „Buchhändler“ aus der Hochburg des alten ehrbaren deutschen Buchhandels. Dieser wird der erste sein, der das verurteilt; denn wir sind auch der Ansicht, daß dergleichen „Buchhändler“ gesondert dastehen, daß eine Zugehörigkeit solcher Elemente zum hochachtbaren „Allgemeinen deutschen Buchhändlerverband“ undenkbar wäre. Ebenso sind wir überzeugt, daß der Herr Bearbeiter der „Nachfolge Christi“ keine Ahnung davon hat, in welcher Weise des frommen Thomas von Kempen Werk beim Vertrieb durch schmutzige Psüßen gezogen wird. Beizukommen ist solcher Unlauterkeit, wie wir oben gesehen, bis jetzt nicht. Die einzige wichtige Strafe für sie bleibt das Prangerstehen in der rechtlich und gesund deutsch fühlenden Presse!

D. Schr. S.“

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[21178] Partie-Artikel.

Aus dem früheren Verlage Carl Trömer in Freiburg i./B. erwarben wir nachverzeichnete Verlagswerke mit allen Rechten. Wir geben den Ladenpreis frei und setzen nur einen Barpreis fest. Die Herren Antiquare bitten wir um Aufnahme der Artikel in ihre Kataloge.

Brambach, W., Baden unter röm. Herrschaft. 4^o. 31 Seiten. Mit 1 Tafel. 1867. (1 M 50 S.) Bar 30 S.

Degen, J., Leitfaden f. d. evang. Konfirmanden-Unterricht. 3. Aufl. Kl. 8^o. 48 S. 1881. (30 S.) Bar 20 S.

Fischer, H., Chronol. Ueberblick üb. d. Einfübrg. d. Mikroskopie in d. Stud. d. Mineral., Petrographie u. Palaeontologie. 8^o. 80 S. 1868. (1 M.) Bar 25 S.

Hegar, A., Die Sterblichkeit während d. Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett. 8^o. 78 S. 1868. (1 M 50 S.) Bar 75 S.

Hildebrand, Fr., Ueber die Geschlechtsverhältnisse bei d. Compositen. 4^o. 104 S. mit 6 Tafeln. 1867. (8 M.) Bar 3 M.

Maier, R., Pathol. anat. Notizen. Mit 2 Tafeln Abbildgn. 8^o. 60 S. 1867. (1 M 50 S.) Bar 75 S.

Mayer, V., Das Eigentum n. den verschied. Weltanschauungen. 8^o. 84 S. 1871. (1 M 50 S.) Bar 30 S.

Oettinger, L., Die Vorstellungen d. alt. Griechen u. Römer üb. d. Erde als Himmelskörper. Gr. 4^o. 116 S. 1850. (2 M 40 S.) Bar 80 S.

Schulze, E., Gotisches Wörterbuch nebst Flexionslehre. 8^o. 265 S. 1867. (5 M.) Bar 80 S.

Spicker, G., Die Philosophie des Grafen v. Shaftesbury nebst Einltg. u. Krit. üb. d. Verhältnis d. Relig. z. Philosophie u. d. Philosophie zur Wiss. 8^o. 367 S. 1892. (5 M.) Bar 80 S.

Hochachtend

Freiburg i./B., den 10. Mai 1895.

Lorenz & Waetzel
akadem. Buchhandlung u. Antiquariat.

[21131] Dresden, den 10. Mai 1895.
Schumannstr. 53.

P. P.

Ich teile hierdurch mit, dass ich unter der Firma

Wold. Liebert

eine *Musikalienverlagshandlung* gegründet habe u. der Firma Friedrich Hofmeister in Leipzig meine Vertretung übertrag.

Hochachtungsvoll

Wold. Liebert.

[21181] Von Herrn A. L. Hasbach hier*) haben wir heute den Verlag nachstehender Werke käuflich erworben und bitten Bestellungen darauf von jetzt ab an uns zu richten:

Hillardt, Handarbeitskunde für Lehrerinnen-Bildungsanstalten u. zum Selbstunterrichte.

Abteilung I. Geb. 1 M 20 S.

„ II. Geb. 1 M 48 S.

„ III. Geb. 1 M 32 S.

„ IV. Geb. 1 M 80 S.

Hillardt, Methodik des Handarbeitsunterrichts. Geb. 6 M 40 S.

Wien, 11. Mai 1895.

A. Pichler's Witwe & Sohn
Verlags-Konto.

*) Wird bestätigt:

A. L. Hasbach.

Verkaufsanträge.

[21278] In einer grossen Stadt der Rheinprovinz ist in günstiger Lage eine kleine, aber sehr ausdehnungsfähige Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek für 6000 M bar baldigst zu verkaufen. Der Kaufpreis wird durch Lager- und Inventarwert reichlich gedeckt. — Für eine jüngere Kraft ein vorteilhaftes Angebot.

Berlin W. 35.

Elwin Staude.

[20098] Ich habe zu verkaufen:

1 **technologischer Verlag**, bestehend aus 12 gangbaren Werken;
2 **technische Zeitschriften**;
1 **medizin. Verlag**, aus 6 fouranten Artikeln bestehend.

Carl Aldenhoven in Berlin.

[20974] Rentables Verlagsgeschäft mit im besten Gange befindlichen Unternehmungen sofort oder später für 20000 M zu verkaufen. Für junge Leute, die im Besitze von Vermitteln sind, günstige Gelegenheit zur Selbstständigkeit.

Angebote unter Q. # 20974 an die Geschäftsstelle d. V.-B. erbeten.

[20978] Wegen anderweitiger Unternehmung meines Herrn Verlegers will ich im Einverständnis mit demselben meine musikpädagogische Zeitschrift:

„Der Slavier-Lehrer“

verkaufen.

Die Redaktion der Zeitung behalte ich bei; der Druck derselben muß in Berlin erfolgen.

Berlin, Oranienburgerstr. 57.

Prof. Emil Breslau.

[20931] Günstige Gelegenheit!

Wegen Todesfalls des Besitzers ist in einer Garnisonstadt Schlesiens ein kleines aber ausdehnungsfähiges Sortiment, seit 1877 bestehend, baldmöglichst zu verkaufen. Ernstliche Angebote bittet man unter M. G. # 106 an Herrn K. F. Koehler in Leipzig senden zu wollen.

[21063] Eine gut gehende Buch- und Schreibmaterialienhandlung, circa 8000 M wert, soll sofort anderer Unternehmungen wegen, nach Inventarwert verkauft werden. (Günstige Gelegenheit.) Angebote unter A. B. C. # 21063 durch die Geschäftsstelle d. V.-B.

[20067] Ich habe zu verkaufen:
1 flottgehendes Sortiment in großer Stadt der Rheinprovinz. Reingewinn 4500 M. Preis 20 Mille;

1 altrenommiertes Sortiment und Kunsthdlg. in Hamburg.

Carl Aldenhoven in Berlin.

[20113] Alleinige Buchhandlung

einer Prov.-Stadt, 12000 Einw., mit entsteh. Realschule, ist Umstände halber zu verkaufen. Nur Selbstref. u. zahlungsf. Käufer wollen Angeb. u. # 20113 an d. Geschäftsstelle des V.-B. einsenden.

[21255] Solid geführtes Sortiment in einer mittelgrossen Stadt der Provinz Sachsen. Umsatz 14—15 000 M p. a. mit einem Reingewinn von 2500 M soll baldmöglichst verkauft werden. Angebote u. # 107 durch K. F. Koehler in Leipzig erbeten.